**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
**Band:** 55 (1999)
**Heft:** 2

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

# STADTRUNDGÄNGE SOMMER 1999

Auch diesen Sommer sind wir "Auf den Spuren unserer Ahninnen" unterwegs. Inspiriert hat uns die 50-Franken-Note und so begegnen wir auf jedem Rundgang der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp, die in Zürich als Lehrerin an der Kunstgewerbeschule wirkte und leider auch 1943 unter tragischen Umständen in Zürich-Höngg starb. Sophie Taeuber-Arp wird stets ein Thema sein, aber nicht ausschliesslich. Gewissermassen "beim Vorbeigehen" treffen wir zahlreiche andere interessante Frauen, die im jeweiligen Quartier lebten.

**TREFFPUNKT**
DIENSTAG, 25. MAI
19 UHR
BEIM HAUPTEINGANG
SCHWEIZ.
LANDESMUSEUM

**I. Rundgang: Vom Landesmuseum durch die Bahnhofstrasse zum See**

Die Kunstgewerbeschule Zürich öffnete 1878 ihre Tore, 1895 zog sie ins neu gegründete Landesmuseum ein. Diese enge Nachbarschaft sollte eine Brücke zwischen vergangenem und künftigem Kunstschaffen schlagen. Prominente Frauen wie Sophie Taeuber oder die Mutter der belgisch-amerikanischen Schriftstellerin May Sarton haben hier gewirkt oder studiert. Beim Besuch der Kunstgalerie Tanner an der Bahnhofstrasse lernte Sophie Taeuber ihren künftigen Ehemann Hans Arp kennen. Welche Rolle der Platzspitz in der Zürcher Frauengeschichte spielte, sei hier - noch - nicht verraten.

**TREFFPUNKT**
DONNERSTAG, 24. JUNI
19 UHR
TRAMHALTESTELLE
"NEUMARKT"
TRAM NR. 3

**II. Rundgang: Vom Cabaret Voltaire durch die Altstadt rechts der Limmat**

Im Cabaret Voltaire an der Spiegelgasse traf sich 1916 die künstlerische Avantgarde. Auch hier spielte Sophie Taeuber eine wichtige Rolle. Im selben Quartier wirkte vor ihr die erste Theaterdirektorin Charlotte Birch-Pfeiffer, verbachte Hedwig Bleuler-Waser ihre Kindheit und machte sich Regula Keller über ihren Dichterbruder Gottfried Sorgen.

**BITTE NOTIEREN SIE SICH BEREITS DIE DATEN DER RUNDGÄNGE NACH DEN SOMMERFERIEN:**

**Donnerstag, 26. August 1999**

**Donnerstag, 23. September 1999**